

Klerus. Darum sei dem Vf. herzlicher Dank gesagt. Einige Kleinigkeiten: Es heißt nicht Mgr. Ludovicus Bigirumwami, sondern Aloisius B.; die lateinische Abkürzung für Weiße Väter lautet nicht M. A., sondern P. A. Irreführend war hier wohl die Zitationsweise der *Bibliotheca Missionum*.

Linz am Rhein

P. Dr. Frid. Rauscher, W. U.

OHM, THOMAS: *Asia Looks at Western Christianity* (Asiens Kritik am abendländischen Christentum). Übersetzt von Irene Marinoff, mit Vorwort von Erzbischof T. D. Roberts, S. J. Herder and Herder / New York 1959. XVII u. 252 S.

Das 1948 bei Koesel / München erschienene Buch hat einen weiten Leserkreis gefunden, wie die Übersetzungen in fremde Sprachen (Italienisch, Spanisch) bezeugen. Jetzt liegt eine (vom Verfasser überarbeitete) englische Ausgabe vor, der bald auch eine 2., erweiterte deutsche Auflage folgen soll.

Würzburg

Glazik

REIFFENSTEIN, INGO: *Das Althochdeutsche und die irische Mission im oberdeutschen Raum* (Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft, Sonderheft 6). Innsbruck 1958, 91 S.

Diese sehr fleißige philologische Studie erhellt durch die Untersuchung des gotischen und althochdeutschen Wortschatzes die Einflüsse der irischen Mission in Oberdeutschland und Bayern. Die Literatur wurde in gründlicher Weise verarbeitet (S. 51—91!). Auch Probleme der Missionsmethode kommen zur Sprache. Ob die philologischen Urteile richtig sind, vermögen wir nicht zu beurteilen, die missionstheologischen Feststellungen überzeugen uns nicht immer; so sind wir z. B. skeptisch, wenn die Durchdringung von Germanischem und Christlichem einfachhin „Synkretismus“ genannt wird (S. 51). Jedenfalls behält die Arbeit ihr Interesse für den (Missions-)Historiker, zumal sie in einer wenig bekannten, aber reizvollen Methode vorgeht.

Freiburg/Br.

Heinz Robert Schlette

TEINONEN, SEPPO A.: *Gustav Warneckin Varhaisen Lähetysteorian Teologiset Perusteet* [Die theologische Basis der frühen Missionstheorie von Gustav Warneck]. (Suomalaisen teologisen Kirjallisuusseuran Julkaisuja, 16). Mit einer Zusammenfassung des finnischen Textes auf englisch. Helsinki 1959. 263 S.

Während in der gegenwärtigen missionstheoretischen Betrachtung sowohl auf katholischer wie auch auf protestantischer Seite die Lehre von der Kirche im Vordergrund steht, sind die Pioniere der Missionswissenschaft im vergangenen Jahrhundert von wesentlich anderen Voraussetzungen ausgegangen. Um den Unterschied zur heutigen Lage klar zu erfassen, wird es immer mehr notwendig, die theologischen Grundlagen dieser Pioniergeneration zu erforschen. So hat sich in der katholischen Theologie der Scheutvelder P. PIERRE LEFEBRE mit der Missionstheologie des ersten großen Systematikers der protestantischen Missionswissenschaft, Gustav Warneck (1834—1910), befaßt und dessen Einfluß auf die Anfänge der katholischen Missionswissenschaft dargelegt (vgl. NZM 1955—56). In vorliegendem Werk erforscht ein protestantischer Theologe, der finnische Missionswissenschaftler S. TEINONEN, die Missionstheorie Gustav Warnecks im Zusammenhang mit dessen theologischen Anschauungen im allgemeinen und auf der Grundlage der verschiedenen protestantischen Lehrmeinungen, die Warneck seinerzeit beeinflußt haben. Vf. analysiert im Anfang die Grundzüge der Theo-